



Einladung zur Ausstellung

Fritz Lang

(1877–1961)

Ausstellungsdauer

24. Juli 2024 – 7. September 2024

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Herr mit Spazierstock, 1907
Holzschnitt, 23,9 × 17 cm, WVZ 310



Andreas Henn
Kunsthandel · Galerie



Wagenburgstraße 4 · 70184 Stuttgart
Tel. 0711/236 26 06 · Fax 0711/236 26 07
www.henn-kunst.de · info@henn-kunst.de

Geschäftszeiten:
Mittwoch–Freitag 10–13 Uhr und 14–18 Uhr
Samstag 10–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtbahn U15 und Buslinien 42
Haltestelle Eugensplatz

Vignette:
EX LIBRIS Anna von Koenig-Fachsenfeld, 1902
Holzschnitt, 11 × 7,5 cm, WVZ E 15



Molukkenkakadu, 1933
Öl auf Leinwand/Holz, 79 × 21 cm





Ansicht von Stuttgart 1912
 Öl auf Leinwand
 121 × 187 cm

Fritz Lang wird am 15. März 1877 in Stuttgart geboren. Nach seiner Lehre als Dekorationsmaler und dem parallelen Besuch der Stuttgarter Kunstgewerbeschule wird er ab 1894 Zeichenschüler bei Albert Kappis und Gustav Iglar an der Königlich Württembergischen Kunstschule. Seit 1896 studiert er an der Karlsruher Akademie bei Viktor Weishaupt. In dieser Zeit wird er auch Mitglied des Karlsruher Künstlerbundes. Ab 1899 ist Fritz Lang wieder in Stuttgart tätig, hier entstehen seine ersten Holzschnitte. Erste gemeinsame Ausstellungen mit den Malerfreunden Otto Reiniger, Hermann Pleuer und Felix Hollenberg. Bis zur Kriegsteilnahme (1915–18) folgen produktive Jahre im Atelier. Der Heirat mit Lotte Reinwald folgt ab 1913 der Bau des eigenen Hauses an der Feuerbacher Heide. 1925 beginnt Fritz Lang die Manier seiner Holzschnitte auch auf Ölgemälde zu übertragen und findet damit zu seinem ganz eigenen Malstil. Nach seiner Afrikareise 1928 prägen afrikanische Landschafts- und Tierdarstellungen das Werk des Künstlers. 1937 findet zum 60. Geburtstag im Stuttgarter Kunstgebäude eine große Ausstellung statt. Bei der Bombardierung Stuttgarts 1944 werden Haus und Atelier teilweise zerstört und viele seiner Werke gehen verloren. Aber schon 1947 folgt eine vielbeachtete Jubiläumsausstellung im württembergischen Kunstverein. 1957 widmet das Kunsthaus Schaller dem achtzigjährigen Künstler eine große Ausstellung. Am 26. Oktober 1961 stirbt Fritz Lang in seinem Haus, sein künstlerisches Erbe wird von seiner Frau bis zu ihrem Tod verwaltet. 1992 erscheint, herausgegeben von Claus Wilhelm Hoffmann und verfasst von Ingobert Schmid und Stefan Sandkühler, eine verdienstvolle Monographie mit Werkverzeichnis, die das Werk des Künstlers würdigt und auch dokumentiert, wie viele seiner Werke in öffentlichen Sammlungen vertreten sind. So zum Beispiel im Victoria and Albert Museum London, der Staatsgalerie Stuttgart, der Albertina in Wien und dem Kupferstichkabinett in Dresden.



Orchidee, 1925
 Aus der Folge: *Orchideen in Holzschnitten*
 Holzschnitt
 27,1 × 13,4 cm
 WVZ 247